



Deutsche Bahn AG • IL-BW • Pressestr. 17 • 70191 Stuttgart

Thorsten Krenz  
Konzernbevollmächtigter  
für das Land Baden-Württemberg

Herrn Landrat  
Edgar Wolff  
Landratsamt Göppingen  
Lorcher Straße 6  
73033 Göppingen

17. Dezember 2020

Sehr geehrter Herr Landrat, lieber Herr Wolff,  
haben Sie vielen Dank für Ihr Schreiben zum Fernverkehr auf der Filstalbahn sowie zum Bahnhof Göppingen.

Auch ich empfand unser gemeinsames Gespräch vom 17. Juli äußerst konstruktiv und zielführend. Gerne möchte ich im Folgenden auf Ihre angesprochenen Punkte eingehen, jedoch auch anmerken, dass mir Einzelnes nicht mehr als besprochen bzw. offen geblieben präsent ist.

In der Tat haben Landesverkehrsminister Winfried Herrmann und ich die gezeichnete Rahmenvereinbarung zum Bahnmodernisierungsprogramm Baden-Württemberg II (BMP II) als Gächte der Stadt Göppingen zusammen mit Oberbürgermeister Guido Till vorgestellt. Gemeinsam haben wir vorgestellt, welche Verbesserungen das Programm insgesamt für die Stationen im Südwesten und speziell für den Göppinger Bahnhof bringen wird. Mit dem bis 2029 laufenden BMP II ist die zweite Runde der Bahnmodernisierung in Baden-Württemberg eingeleitet, welches durch Bund/Bahn, durch das Land Baden-Württemberg sowie durch die profitierenden Kommunen finanziert wird. Eine Beteiligung des Landkreises war daher formal nicht vorgesehen, wir sind jedoch davon ausgegangen, dass die Stadt auf persönlicher Ebene weitere Ehrengäste und damit selbstverständlich auch Sie als Landrat mit einlädt. Dies ist offenbar nicht erfolgt. Auch die Wahlkreisabgeordneten (Land und Bund) waren, wie sich im Nachhinein herausstellte, von der Stadt nicht offiziell eingeladen worden. Auf den Einladungverteiler der Stadt haben wir allerdings auch keinen Einfluss genommen.

Ich kann Sie heute bereits darüber informieren, dass DB Station& Service voraussichtlich bereits Anfang 2021 mit Göppingens neuem OB, Herrn Alexander Maier, einen ersten Austausch zu den für Göppingen geplanten Maßnahmen haben wird. Voraussetzung für den Planungsbegriff im Jahr 2021 ist, dass auch OB Maier eine Mitfinanzierung der Kommune an der Bahnhofsmodernisierung in Betracht zieht. Bei diesem ersten Kennenlernen zwischen unserem Regionalbereichsleiter Südwest der DB Station&Service AG, Herrn Michael Groh, und der Stadtverwaltung sollen die gegenseitigen Erwartungshaltungen verglichen und ausgetauscht werden. Im Anschluss an dieses Gespräch binden wir den Landkreis selbstverständlich gerne in die weitere Planung ein.

Deutsche Bahn AG  
Pressestraße 17  
70191 Stuttgart

Tel.: 0711 2092-3300  
thorsten.krenz@deutschebahn.com





Zum Thema Behelfsbahnsteige im Bahnhof Göppingen. Hier muss ich mich entschuldigen, wenn der Eindruck entstanden ist, das Thema sei angesprochen, aber nicht beantwortet worden.

Sowohl für Plochingen als auch für Göppingen galt der Aufbau der Behelfsbahnsteige bekanntenmaßen lediglich als Voraussetzung zur Einrichtung eines ICE-Haltes für ausfallende IC-Züge während der Sanierung der mittlerweile wieder in Betrieb genommenen Schnellfahrstrecke Mannheim-Stuttgart.

Ich bin nach unserem gemeinsamen Gespräch mit DB Fernverkehr davon ausgegangen, dass deutlich wurde, dass nachdem die IC-Züge der Linie Karlsruhe – München wieder planmäßig in Göppingen halten, für den Fernverkehr keine Möglichkeit mehr zum Halt von ICE-Zügen gegeben ist und damit auch kein Bedarf mehr an den Behelfsbahnsteigen besteht. Diese wurden daher an beiden Stationen zurückgebaut. Ein Halt auch von einzelnen ICE-Zügen – wie von Ihnen angesprochen - ist aktuell nicht möglich, da eine Fahrzeiterlängerung durch einen zusätzlichen Halt in Göppingen zum Verlust wichtiger Anschlüsse u.a. in den Knoten Ulm, Augsburg und München sowie in Gegenrichtung in den Knoten Stuttgart und Mannheim führen würde. Ein Liegenlassen des Provisoriums der Behelfsbahnsteige ohne verkehrlichen Bedarf ist auf einen längeren Zeitraum nicht möglich und auch nicht zielführend. Lassen Sie uns daher gerne gemeinsam das Augenmerk auf die Prüfung der Möglichkeit einer dauerhaften baulichen Erhöhung der Bahnsteige und die dafür notwendigen Voraussetzungen richten.

Bei unserem Gespräch im Juli hatten wir dargelegt, warum die ICE/IC-Züge zwischen Stuttgart und Ulm mittelfristig immer stärker die künftige Neubaustrecke nutzen werden. Gleichwohl verstehen wir auch die von Ihnen dargelegten Bedürfnisse der Region. Wie besprochen wird DB Fernverkehr daher prüfen, ob künftig einzelne Fernverkehrshalte in Göppingen erfolgen können.

Solche Detailplanungen von Einzelzügen können aber jeweils erst etwa ein Jahr vor dem Fahrplanwechsel auf Basis der dann vorliegenden konkreten Rahmenbedingungen und Nachfragesituation starten. Belastbare Prüfergebnisse liegen dann etwa drei Monate vor dem jeweiligen Fahrplanwechsel vor. Über den Fahrplan 2023 (Zeitpunkt der Inbetriebnahme der Schnellfahrstrecke Wendlingen – Ulm) können wir Sie daher z.B. voraussichtlich im September 2022 informieren.

Im aktuellen Gutachterentwurf des Bundesverkehrsministeriums für den Deutschland-Takt sind für Göppingen folgende stündlich verkehrende Linien des Regionalverkehrs vorgesehen:

- RE 9 Stuttgart – Ulm – Friedrichshafen
- MEX Vaihingen/Enz – Stuttgart – Ulm
- MEX Crailsheim – Aalen – Stuttgart - Ulm

Diese Planungen werden nun in enger Abstimmung mit der Landesnahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg (NVBW) bzw. dem Verband Region Stuttgart (VRS) fortgeschrieben.